

und chemisch geschmeidig gemachte Kern eines Ochsen-
schweifses, aber eine furchtbare Waffe, denn mit dem
verknöcherten Ende derselben kann man, bei jedem Hiebe,
dem Angegriffenen ein Stück Fleisch aus dem Leibe
schlagen, was sie so gefährlich als die Knute macht,
obgleich sie viel einfacher als diese ist. Ich dankte dem
Manne für sein Mordinstrument, welches übrigens ein
sehr gutes Mittel zur Abwehr gegen die, überall lauern-
den, Hunde ist und sich daher in Jedermanns Armatur
vorfindet.

Nachdem wir lange genug in Constantinopel herum-
gewandelt waren, ohne daß ich, außer Mahmuds Grab-
mal, noch Etwas genauer betrachten konnte, traten wir
den Rückweg an, ich mit der Ueberzeugung: daß Jahre
dazu gehören, um das Innere Constantinopels ganz
kennen zu lernen, denn auch mein Begleiter fand sich
nicht immer zurecht und mußte mitunter nach dem Wege
fragen. Ich war wenig befriedigt von diesem ersten Be-
suche und nahm mir vor, mich künftig eines anderen
Cicerones zu bedienen, der sich mehr nach meinem Ge-
schmack richten würde. Ich muß aber gestehen, daß ich
es meinem türkischen Begleiter in der Folge mehrfach zu
verdanken hatte, wenn ich Zutritt in Moscheen, Klöster,
Schulen, Kasernen und selbst in Palästen erlangte, ohne
daß ich auf Gesellschaften zu warten nöthig hatte, welche
einzelne Gebäude unter dem Schutze eines Firmans be-
suchen dürfen. Hauptsächlich aber wurde ich nach der
Rückkehr der, in Berlin ausgebildeten türkischen Offiziere,
von diesen überall hin begleitet, wohin ich wollte, wo-
bei mir ihre erlangte Fertigkeit in der deutschen Sprache